

innovativ die Zukunft gestalten

*neue Perspektiven und wertvolle Impulse für
systemisches Coaching ·
Supervision · Führung · Innovations-
und Organisationsentwicklung*



ptz cormann
Weiterbildungszentrum für
systemisch-integrative Konzepte

Veranstalter der Tagung

06.–08. Oktober 2014 in Friedrichshafen am Bodensee

Herzlich willkommen zur 14. wissenschaftlichen Jahrestagung der DGSF



vom 06. – 08.10. 2014 in Friedrichshafen, organisiert und präsentiert durch Walther Cormann, Institutsleitung des **ptz cormann**, Weiterbildungszentrum für systemisch-integrative Konzepte, Lindau am Bodensee.

Die Ausgangsfrage, die der Entstehung dieser Tagung zugrunde lag, war: Wie kann das Bisherige mit dem Neuen für das Zukünftige integriert und sinnvoll nutzbar gemacht werden?

Jeder Mensch, jede Einrichtung, jedes Unternehmen existiert nur durch permanente Weiterwicklungen und Veränderungsprozesse. Diese Tagung will mit 46 Expertinnen und Experten auf 48 Veranstaltungen viele wertvolle Impulse geben, wie mit Methoden des systemischen Coachings, der Supervision und der geeigneten Führungskultur innovative, zukunftsorientierte Prozesse in der Entwicklung von Personen und Organisationen gleichermaßen zielführend realisiert werden können.

Profitieren Sie von dem Wissen und den Erkenntnissen international anerkannter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ebenso wie von den langjährigen und vielfältigen Erfahrungen der mitwirkenden Praxis-Profis.

Lassen Sie sich überraschen vom guten Begegnungsklima dieser Tagung im eleganten Graf-Zeppelin-Haus in attraktiver Umgebung direkt am Bodensee.

Mit dem Abendprogramm halten wir ein echtes Highlight für Sie bereit. Genießen Sie die Virtuosität des Multi-Talents Lars Redlich und lassen Sie sich von seinem feinen Humor und seinem musikalischen Können mitreißen.

Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche Tagung mit vielen neuen Anregungen für Ihren Arbeits- und Berufsalltag. Gerne nehmen wir zum Abschluss Ihre Einschätzungen entgegen und hoffen schon jetzt, dass alles zu Ihrer besten Zufriedenheit vorbereitet ist.

Mit herzlichen Grüßen

Walther Cormann

REFERENTEN



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



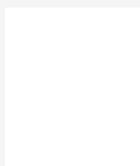
26



27



28



29



30



31



32



33



34



35



36



37



38



39



40



41



42



43



44



45



46

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | Dr. Stefan Ahlstich, Gau-Algesheim | 24 | Audris Muraitis, Witten-Herdecke |
| 2 | Maria-Laura Bono, Graz (A) | 25 | Dr. Kirsten Nazarkiewicz, Frankfurt |
| 3 | Felix Brode, Köln | 26 | Daniela Neubert, Graz (A) |
| 4 | Bernd Buck, Nonnenhorn | 27 | Virginie Puschmann, Kall |
| 5 | Walther Cormann, Wasserburg/B. | 28 | Dr. Sonja Radatz, Wien (A) |
| 6 | Niels Cotiaux, München | 29 | Max Reinhardt, Köln |
| 7 | Paul Erdélyi, Werl | 30 | Claudia Rewitz, Insel Reichenau |
| 8 | Iris Fischer, München | 31 | Prof. Dr. J. Rüegg-Stürm, St.Gallen (CH) |
| 9 | Heidi Galka, Bremen | 32 | Heike Sauer, Moers |
| 10 | Reinert Hanswille, Essen | 33 | Dr. Klaus Schenck, Hirschberg |
| 11 | Carsten Hennig, Frankfurt | 34 | Dr. Felix Schiedner, Friedrichshafen |
| 12 | Nadja Herbst, Bremen | 35 | Dr. Gunther Schmidt, Heidelberg |
| 13 | Hanspeter Hollender-Matatko, Hard (A) | 36 | Prof. Dr. Jochen Schweitzer, Heidelberg |
| 14 | Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp, Halle | 37 | Markus Schwemmler, München |
| 15 | Thorsten Hoops, Bremen | 38 | Bettina Stackelberg, München |
| 16 | Christine Kirchner, Freiburg | 39 | Jumi Vogler, Hannover |
| 17 | Dr. Roswita Königswieser, Wien (A) | 40 | Dr. Heide Völtz, Elmshorn |
| 18 | Alexander Korittko, Hannover | 41 | Simone Weber, Weinheim |
| 19 | Gesa Krämer, Stuttgart | 42 | Prof. Dr. Josef Wieland, Konstanz |
| 20 | Tanja Kuhnert, Köln | 43 | Dr. Klaus Wildhirt, München |
| 21 | Dr. Christof Kuth, Bergisch Gladbach | 44 | Prof. Dr. Helmut Willke, Friedrichshafen |
| 22 | Anne M. Lang, Bonn | 45 | Beate Willauer, Salenstein (CH) |
| 23 | Marc Minor, Heroldsberg | 46 | Prof. Dr. Renate Zwicker-Pelzer, Köln |



ptz cormann

**Weiterbildungszentrum für
systemisch-integrative Konzepte**

Systemische Weiterbildungen – DGSF-zertifiziert
seit 25 Jahren in Lindau am Bodensee, München, Ulm, Freiburg,
Düsseldorf und Hamburg

Arbeits- und persönliche Lebenswelten verändern sich permanent. Hieraus resultiert die steigende Nachfrage nach Coaching für Fach- und Führungskräfte in Wirtschaftsunternehmen ebenso wie in Non-Profit-Organisationen. Auch bei Freiberuflern und Selbständigen wächst der Bedarf nach Coaching, denn die Notwendigkeit, sich immer wieder neu zu orientieren und neu zu positionieren, wichtige Entscheidungen zu treffen, mit Konflikten umzugehen, Probleme zu lösen oder das Lebensgefühl ins Gleichgewicht zu bringen, macht eine professionelle Beratung durch Coaching immer häufiger sinnvoll und erforderlich.

Systemische Beratung
Systemisches Coaching
Business- und Team-Coaching
Organisationsentwicklung
Systemische Supervision
Systemisch-integrative Therapie



ptz cormann

Uli-Wieland-Str. 10

88142 Wasserburg

Telefon 08382 3917

Fax 08382 23169

ptz@cormanninstitute.de

www.ptz.cormanninstitute.de

Instituteversammlung und Mitgliederversammlung (nur für DGSF-Mitglieder)

09.00 – 14.00 ○ **INSTITUTE-VERSAMMLUNG / FACHGRUPPENTREFFEN** (finden parallel statt!)

Folgende Fachgruppen werden tagen:

- Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung
- Interkulturelle Familientherapie und Beratung
- Systemische Aufstellungen
- Systemische Beratung in Politik und Verwaltung
- Systemisch-lösungsorientierte Arbeit im Kontext familiengerichtlicher Verfahren
- Systemische Beratung in seelsorglichen Kontexten / Systemische Seelsorge
- Systemische Beratung von Menschen in Hartz IV (SGB II)
- Systemische Kinder- und Jugendhilfe
- Systemische Kinder- und Jugendpsychiatrie

15.00 – 21.00 ○ **MITGLIEDERVERAMMLUNG**

Systemisches Coaching, Supervision und Führung

09.00 – 10.45 ○ **KEYNOTES**

09.00 – 09.15 ○ Begrüßung

09.15 – 10.00 ○ **Prof. Dr. Josef Wieland:** Willkommen in der Welt der Werte, Wertemanagement und Wirtschaftsethik

10.00 – 10.45 ○ **Dr. Gunther Schmidt:** Coaching als Kompetenzaktivierung beim „Navigieren im Nebel“ komplexer Entscheidungs- und Führungsherausforderungen

10.45 – 11.15 ○ **Pause**

11.15 – 13.00 ○ **7 PRAXISFOREN** (7 parallel stattfindende Praxisforen)

PF1	PF2	PF3	PF4	PF5	PF6	PF7
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

13.00 – 14.30 ○ **Mittagspause**

14.30 – 16.00 ○ **4 EXPERIENCES** (4 parallel stattfindende Experiences)

EXP1	EXP2	EXP3	EXP4
------	------	------	------

16.00 – 16.30 ○ Pause

16.30 – 19.00 ○ **18 SPEED-TRAININGS** (parallel stattfindende Speed-Trainings, Dauer je 45 min)

ST1	–	ST18
-----	---	------

○ 18.00 – 18.15 Pause

19.30 | 20.00 ○ **EINLASS / ABENDVERANSTALTUNG**

Innovations- und Organisationsentwicklung

09.00 – 10.30 ○ **DIALOGFORUM**

Dr. Roswita Königswieser, Prof. Dr. J. Rüegg-Stürm, Prof. Dr. Helmut Willke, Dr. Sonja Radatz, sowie Vertreter aus Institutionen und Unternehmen

- Umgang mit Hard Facts und Soft Skills
- Kulturveränderung und Komplexität
- Veränderungen, die verändern
- Die Macht der Gewohnheit usw.

10.30 – 11.00 ○ Pause

11.00 – 13.00 ○ **7 WISSENSFOREN** (parallel stattfindende Wissensforen)

Architekturen, Designs und Methoden erfolgreicher und nachhaltig wirksamer Innovations- und Veränderungsprozesse



13.00 – 14.30 ○ Mittagspause

14.30 – 16.00 ○ **7 PRAXISFOREN** (7 parallel stattfindende Praxisforen)

Organisationsentwicklung in Aktion
Berater stellen überwiegend zusammen mit ihren Kunden diverse OE-Projekte vor:



16.30 – 17.00 ○ Pause

17.00 – 17.15 ○ Verleihung des Forschungspreises

17.15 – 18.15 ○ **DER KONGRESS LACHT** (Abschlussplenum)

Jumi Vogler, Expertin für Spitzenleistungen mit Begeisterung und Humor als Erfolgsstrategie in Veränderungsprozessen, treibt unser Tagungsthema noch einmal auf die Spitze und rundet damit in guter Stimmung den Kongress ab. Schmunzeln, Lachen, Heiterkeit sind garantiert.

7 PRAXISFOREN

PF1

Praxisforum 1: Prof. Dr. Wieland, Hochschule Konstanz

WerteManagementSysteme. Konzeptionelle Betrachtungen und praktische Erfahrungen aus deutschen und internationalen Unternehmen. Bahnt sich ein neues gesellschaftliches Verhältnis von Wirtschaft und Ethik an?

PF2

Praxisforum 2: Dr. Gunther Schmidt, Milton-Erickson-Institut, Heidelberg

Coaching bei „schwierigen“ und widersprüchlichen Aufträgen als maßgeschneiderte Kooperation zwischen einzigartigen KundInnen und einzigartigen Coaches in einzigartigen Kontexten - hypnosystemische Utilisations-Strategien

PF3

Praxisforum 3: Prof. Dr. Jochen Schweitzer, Klinikum Universität, Heidelberg

Symbolische Aktionsmethoden für die Organisations- und Netzwerkberatung. Aus der Kombination von Skulptur, Zeitlinie und Sprechchor lassen sich viele Techniken für die Team- Organisations- und Netzwerkberatung entwickeln, die schnell, bewegt und vital Reflexion und Übersicht über komplexe Systemprozesse ermöglichen.

PF4

Praxisforum 4: Reinert Hanswille, IFS Essen

Wertvolle Impulse durch Ego-State-Arbeit für das Systemische Coaching.

Dieses Konzept beschäftigt sich mit der inneren Systemdynamik und bietet sehr gute und praktikable Möglichkeiten, hilfreiche Veränderungen anzustoßen.

PF5

Praxisforum 5: Walther Cormann, ptz cormann, Lindau am Bodensee

Selbst-Coaching in Aktion. Aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet wird, wie durch einen Perspektivwechsel die Selbstorganisation auf wünschenswerte persönliche Ziele und gelingende Prozesse ausgerichtet werden kann. Selbst-Coaching als optimale Vorbereitung für wichtige persönliche Projekte.

PF6

Praxisforum 6: Dr. Heide Völtz, Elmshorn

Coaching im Erlebnisfeld von Unsicherheiten und Ambivalenzen im

Kundensystem. Sowohl im Team-Coaching als auch in der Coaching-Arbeit mit Führungskräften sind konstruktive Vorgehensweisen gefragt, die auf Sicherheit und Eindeutigkeit fokussieren.

PF7

Praxisforum 7: Marc Minor, Institut für systemische Führungskultur, Heroldsberg

Coaching und Organisations-Kultur-Entwicklung integrieren - im Getriebe der Macht von Organisationen. Praxisbeispiele zu den Aspekten: Kulturbildung im Topmanagement an den zentralen Themen der Unternehmen, freiwilliges Pflichtcoaching mit den Schlüsselpersonen einer Organisation usw. sowie Ausprobieren von Verantwortungsdialogen zu „Kultur ist Chefsache oder findet nicht statt“ mit den Teilnehmenden.

4 EXPERIENCES

EXP1

Supervision oder Coaching - wer macht den Unterschied?

Eine systemische Standortbestimmung mit Paul Erdelyi und Thorsten Hoops unter Mitwirkung von Prof. Dr. Helmut Willke, Graf-Zeppelin-Universität, Friedrichshafen
Ist Coaching in Zukunft die bessere Supervision? Ist Supervision ein Auslaufmodell? Welche Vorgehensweise bietet sich für wen an als die bessere Prozessbegleitung? Welche Trumpfkarten hat das jeweilige Verfahren oder ist es am Ende doch dasselbe? Diese Fragen und mehr werden mit den Teilnehmenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und ausgelotet.

EXP2

Arbeits- und Projektteams als Treibhaus kreativ-innovativer Entwicklungsprozesse auch bei großen Divergenzen

Dr. Gunther Schmidt, Heidelberg
Generell kann angenommen werden, dass immer dann, wenn der stringente Bezug zum Teamziel nicht gegeben ist, eine Art Konfusion über den Sinn des Teams und damit relative Orientierungslosigkeit bei den Beteiligten entstehen kann. Um wieder Orientierung und neuen Sinn zu finden, bilden sich schnell gruppendynamische Prozesse wie z.B. massive Teamkonflikte, häufiges Klagen über Mangel an Kooperation, an Führung, Überlastungsreaktionen etc. Dies wird oft interpretiert als „Ursache“ von Teamproblemen. Die Potenziale des Teams können sich erst entfalten, wenn sie systematisch auf die Ziele ausgerichtet sind. Aufgezeigt und erlebbar gemacht werden die Schritte einer hypnosystemischen Teamentwicklung.

EXP3

Innovatives Management - Die Entwicklung von Zukunftsbildern

Dr. Klaus Wildhirt und Nils Cotiaux, Innovative Management Partner Deutschland, München
Die Szenariotechnik hat sich als wertvolles Instrument der Unternehmens- und Mitarbeiterführung erwiesen, um gemeinsame Vorstellungen zu schaffen, potenzielle Entwicklungen vorausdenken und Mitarbeiter zu mobilisieren. Der Beitrag zeigt auf Basis einer fundierten Methodik Wege zur gemeinsamen Entwicklung von Zukunftsbildern auf und veranschaulicht deren unmittelbare Anwendung anhand anschaulicher Unternehmensbeispiele. Durch eine Abwägung der Chancen und Risiken werden dabei auch die Stärken, Einsatzfelder und Grenzen beleuchtet.

EXP4

Führung und Kultur

Beate Willauer, Institut für Führungskultur, Salenstein (CH)
Die vielfältigen und vielschichtigen 'Gleichgewichtsstörungen' unserer sozialen Systeme, seien es Organisationen, Netzwerke oder Interaktionen, sind tagtäglich beobachtbar, erlebbar und (un-)behandelbar. Führung ist gefragt, um auf die Gleichgewichtsstörungen zu zeigen, dennoch erlebnis- und handlungsfähig zu bleiben und eine Umverteilung von Gewichten zu moderieren. Kultur kommt ins Spiel, um in dieser organisationalen Komplexität das Führungsgeschäft zu ermöglichen. Mit Elementen von Skulptur- und Aufstellungsinterventionen lassen wir Gleichgewichtsstörungen und (möglicherweise) deren Wende erarbeiten, erspielen und erleben.

SPEED-TRAININGS

ST1

Dr. Christoph Kuth und Iris Fischer, München: **Team-Excellence**

Kontext-, ressourcen- und lösungsorientierte Teamentwicklung mit systemischen und herkömmlichen Managementmethoden, u.a. mit EFQM-Methoden, SWOT-Analysen und SMARTen Zielen. Sie erhalten Anregungen für die Reflexion ihrer eigenen „Team-Excellence“.

ST2

Thorsten Hoops, Bremen: **Systemische Teamanalyse**

Eine effektiv in der betrieblichen Praxis anwendbare Methode, um rollen- und interaktionszentrierte Teamanalysen für Teamentwicklung - auch bei Konflikten - durchzuführen.

ST3

Dr. Kirsten Nazarkiewicz, Frankfurt: **Führung im interkulturellen Kontext**

Führungskräfte einerseits, aber natürlich auch ihre Begleiter wie Coaches, Teamentwickler oder Supervisoren andererseits, sind heute mehr denn je gefordert in multi- und interkulturellen Bezügen zu denken und zu handeln. Hier werden wertvolle Impulse erarbeitet.

ST4

Nadja Herbst, Bremen: **Resilienz - bekanntes Konzept auf neuen Wegen**

Unternehmen sind auf gesunde Mitarbeiter angewiesen, denn Gesundheit ist ein Wettbewerbsvorteil der Unternehmen. Mit der Cynefin-Methode wird eine Möglichkeit aufgezeigt, auf systemische Weise Einfluss auf den Gesundheitsfaktor Arbeitswelt zu nehmen.

ST5

Claudia Rewitz, Insel Reichenau: **Coaching als Führungsinstrument**

Tools und Techniken des Systemischen Coachings fördern die Selbstverantwortung und Eigeninitiative der Mitarbeiter. So werden Mitarbeiter zu Gestaltern und Mitdenkern. Hierdurch kann ein kooperativer Führungsstil etabliert werden.

ST6

Dr. Klaus Schenk, Hirschberg: **Mit Metaphern zu kreativen Lösungen**

Metaphern sind eine Schatzkiste für Berater, denn sie bauen Brücken zwischen sprachlichem Ausdruck und bildhafter Vorstellung. Deshalb ist ihr Gebrauch im Coaching und in der Supervision bestens geeignet, um das gewünschte Erleben zu begünstigen.

ST7

Virginie Puschmann, Kall: **Videoclips in Veränderungsprozessen**

Der Gebrauch des Mediums Video ist ideal, um Veränderungs- und Lernprozesse zu initiieren und reflexiv und gestaltend zu begleiten und wird seit vielen Jahren in Beratungsstellen, Familienambulanzen, Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen usw. angewendet. Jetzt findet die Arbeit mit Video nach der Marte-Meo-Methode auch zunehmend Einzug in das Coaching und in die berufsweltorientierte Beratung.

ST8

Iris Fischer, München: Resilienz-Coaching mit dem Burn-O-Meter

Die systemisch-fundierte Arbeit mit einem wichtigen Instrumentarium zur Erschließung resilienzsteigernder Erkenntnisse hat das Ziel, die eigene Gesundheit und die der Mitarbeiter zu fördern. Probieren Sie es gleich aus!

ST9

Alexander Korittko, Hannover: Klug mit traumatischen Schocks umgehen

Ob im Privatleben, ob im beruflichen Alltag, traumatische Schocks können Menschen überall treffen, z.B. die Diagnose einer schweren Erkrankung, ein Unfall am Arbeitsplatz oder andere schwer zu verkraftende Situationen. Ein kurzer theoretischer Input vermittelt, wie die Biologie unseres Körpers in solchen stressgeladenen Augenblicken für das Weiterleben sorgt und eine praktische Übung zeigt, wie in der Zeit danach der Selbstheilungsprozess von Betroffenen jenseits von Therapie unterstützt werden kann.

ST10

Simone Weber, Weinheim: Systemisches Konsensieren

Die einfache, aber wirkungsvolle Methode des Systemischen Konsensierens führt vom Konflikt zum Konsens. Die Lösung steht dabei im Mittelpunkt. Es wird in einem neuartigen Prozess die beste Lösung mit dem geringsten Gesamtwiderstand ohne langwierige Streitgespräche ermittelt.

ST11

Gesa Krämer, Stuttgart: Aktive Achtsamkeit im Berufsleben

Achtsamkeit kann immer stattfinden, auch in der Aktivität, in der Bewegung, im Handeln. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die psychische und körperliche Befindlichkeit und kann somit schnell zur Verbesserung innerer Zustände in nahezu jeder Situation beitragen. Einiges wird hier praktisch erprobt.

ST12

Heike Sauer, Moers: Berufstätige Eltern in der dualen Karriereplanung – Impulse aus der Praxis für die „Rush-Hour des Lebens“

Berufstätige Eltern – besonders in Führungspositionen – benötigen neben gemeinsamen Werten ein anpassungsfähiges System, um die Ansprüche des Berufs und der Familie im Alltag erfolgreich zu managen. Je mehr sich die klassische Rollenverteilung auflöst, umso präsenter wird dieses Thema in der Organisationsentwicklung ebenso wie im Coaching: Wer macht wann den nächsten Karriereschritt und welche Rahmenbedingungen gilt es gemeinsam zu gestalten?

ST13

Bettina Stackelberg, München: Wege aus der Perfektionsfalle

Der interaktive Beitrag ist ein sehr persönliches und leidenschaftliches Plädoyer gegen die „schneller-höher-weiter“-Mentalität, die heute immer mehr vorherrscht. Normal scheint nicht zu reichen und gut ist nicht gut genug? Bettina Stackelberg hält dagegen: Normal ist wichtig zwischendurch ... und gut reicht völlig! Sie regt mit ihren Überlegungen zum Nachdenken an und gibt konkrete Impulse und Anregungen für Wege aus der Perfektionsfalle.

SPEED-TRAININGS

ST14

*Dr. Stefan Ahlstick, Gau-Algesheim: **Geheim-Coaching***

Ohne Kenntnisse des Themas oder des Inhalts arbeiten Coaches mit der Interventionskraft der inhaltlichen „Ahnungslosigkeit“. Somit wird es möglich, die subjektive Erfahrungswelt des Kunden durch reine Prozessarbeit zu begleiten.

ST15

*Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp, Halle/Merseburg: **Zurück aus der Zukunft***

Eine ziel- und ressourcenorientierte Methode wird präsentiert, ausprobiert und reflektiert, mit der mit Teams auf einfache Weise kreativ und schnell Ideen entwickelt und Überlegungen für deren Umsetzung - zunächst auf spielerisch-erlebbarer Weise - entfaltet werden können.

ST16

*Anne M. Lang, Bonn: **Suggestionen als ernstzunehmende hypno-kommunikative Aspekte im systemischen Coaching***

Unsere Kommunikation ist immer durch die Auswahl, Ausrichtung und Perspektive suggestiv bestimmt. Dies gilt auch für die Kommunikations-„Angebote“ von Coach und Kunde in einem Coachinggespräch. Zudem vermittelt der Kontext bewusst bekannte und implizite Suggestionen. Es geht also gar nicht ohne verbal-sprachliche und nonverbale Suggestionen. Dieses Speed-Training will dafür auch anhand von Praxisbeispielen sensibilisieren.

ST17

*Bern Buck, Nonnenhorn: **FlowTeam Methode***

Die FlowTeam Methode hilft dabei, Selbstorganisation in Arbeitsgruppen strukturiert einzuführen und so Erfolgsbremsen zu eliminieren. Zahlreiche Teams und Unternehmen erzielten hiermit herausragende Leistungen. Hier wird ein Überblick über die Methode gegeben, um Meetings richtig vorzubereiten und zu starten und die notwendige Orientierung in selbstorganisierten Arbeitstreffen zu behalten.

ST18

Markus Schwemmler, München:

Coaching als Element der Organisationsentwicklung

Coaching als Element der Organisationsentwicklung geht wesentlich weiter als das klassische Kundencoaching und nimmt die Wechselwirkungen des Kunden mit der Organisation in den Blick. Der Erfolg von Coaching zeigt sich dann nicht nur in Form einer Zielerreichung beim Kunden, sondern in der gesteigerten Leistungsfähigkeit ganzer Organisationseinheiten.

ABENDVERANSTALTUNG

07. Oktober 20.00 Uhr

LARS REDLICH

Vor Kurzem noch als Geheimtipp gehandelt, eroberte der Absolvent der Universität der Künste Berlin das Publikum im Sturm: als Hauptdarsteller im Berliner Friedrichstadtpalast, in den Erfolgsmusicals „Mamma Mia!“, „Rocky Horror Show“, „Hairspray“ und „Grease“ oder als „Blaubart“ im gleichnamigen Spielfilm oder in verschiedenen TV-Serien.

Auf der klassischen Bühne überrascht er mit glasklarer Counter-Tenor-Stimme, begeistert das Publikum mit Händel-Interpretationen ebenso wie mit Counter-Adaptionen großer Welthits. Diese Vielseitigkeit vereint der sympathische Cross-Over-Sänger und Multi-Instrumentalist in seinem Solo-Programm „Lars but not least“.

Die außerordentliche musikalische Bandbreite, exzellentes Comedy-Timing und die darstellerische Vielseitigkeit machen „Lars but not least“ zu einer so noch nicht dagewesenen Kombination aus Show, Kabarett und Musikcomedy, sowohl mit ehrlichen und nachdenklichen Tönen als auch mit mitreißenden Momenten und gewieftem Humor auf höchstem künstlerischen Niveau.



WISSENSFOREN

WF1

Dr. Roswita Königswieser, Königswieser & Network, Wien (A)

Der Ansatz der Komplementärberatung in Theorie und Praxis

Frau Dr. Königswieser ist Gesellschafterin von Königswieser & Network und eine prägende Persönlichkeit in der deutschsprachigen und internationalen Berater-szene. Seit vielen Jahren leistet sie Pionierarbeit, um den systemischen Beratungsansatz zu etablieren. In ihrer Arbeit greift sie wichtige Anliegen von Wirtschaft und Gesellschaft auf und schafft überraschende Einsichten durch die kreative Verknüpfung unterschiedlicher Perspektiven. Ihre Kernkompetenz ist die Begleitung komplexer Veränderungsprozesse in großen und mittelständischen Unternehmen. In einem Impulsvortrag wird sie den von ihr und ihrem Kollegenkreis entwickelten Ansatz der Komplementärberatung sowohl konzeptionell als auch anhand eines konkreten Beispiels erläutern.

WF2

Prof. Dr. Rüegg-Stürm, Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St. Gallen, Forschungszentrum Organization Studies der Universität St. Gallen, Schweiz

Management-Entwicklung und Management-Innovation

Wie gelingt es, Management selbst zum Entwicklungsgegenstand zu machen? Wie sieht wirksame „Executive Education“ aus systemischer Sicht aus? In dieser Veranstaltung wird aufgezeigt, wie innovative Bildungspartnerschaften entwickelt werden, um die Resultate der systemischen Forschung in die Unternehmen und Organisationen zu transferieren. Dargestellt werden dabei die Herausforderungen bei diesem Vorhaben ebenso wie die Wirkungen, die hierbei erzielt werden können. Schwerpunktmäßig wird dabei die 4. Generation des St. Galler Management-Modells vorgestellt.

WF3

Dr. Sonja Radatz, Wien, Institut für Relationale Beratung und Weiterbildung, Wien, Österreich

Relationale Unternehmensbegleitung - Neugestaltung ohne Veränderungsprozess

In ihrem Trainingscamp zeigt Sonja Radatz den Teilnehmern in der Praxis, wie mit ihrem Relationalen Ansatz Unternehmen umfassend neu gestaltet und im Leben des Neuen begleitet werden können – in einem Prozess, in dem Instant Change ab dem Tag der Neugestaltung wirkt und langjährige Veränderungsprozesse mit all ihren vielen Interviews, Vergangenheitsanalysen, Steuerungsgruppen und Veränderungsworkshops der Vergangenheit angehören.

WF4

Prof. Dr. Helmut Willke, Professor für Global Governance an der Graf-Zeppelin-Universität, Friedrichshafen

Lernende, intelligente und resiliente Organisationen - OE in der Wissensgesellschaft

Es ist nicht selbstverständlich, dass Organisationen als Systeme lernen können. Erstes Ziel dieser Veranstaltung ist es daher, den Unterschied zwischen personalem und organisationalem Lernen verständlich und nachvollziehbar zu machen. Daraus leiten sich Konsequenzen für die Organisationsentwicklung ab. Im Rahmen einer sich bildenden Wissensgesellschaft und Wissensökonomie wird es ein primäres Ziel von OE sein, „organisationale Intelligenz“ systematisch und systemisch zu entwickeln. Expertise als neuer Produktivfaktor soll als kritische Ressource und als Bedingung für Wettbewerbsfähigkeit in der Wissensökonomie begrifflich werden.

WF5

Bernd Buck, Dipl.-Phys., TeamThink - Systemische Organisationsentwicklung, Nonnenhorn

Systemisches Innovationsmanagement

Aus der Erfahrung heraus entstehen Innovationen weniger auf Grund festgelegter Managementprozesse, als auf Grund einer geeigneten, gelebten Unternehmenskultur. Innovationsmanagement im klassischen Sinne ist genau genommen ein Widerspruch in sich. Es ist nicht möglich, Innovationen zu managen und doch braucht es ein Management, das Innovationen ermöglicht und fördert. Dies lässt sich treffend als systemisches Innovationsmanagement bezeichnen, denn der Übergang vom klassischen Management zum systemischen Management ist in vielerlei Hinsicht damit gleichzusetzen. Auf Basis verschiedener Werkzeuge wurde so ein Gesamtkonzept entwickelt, um Innovationen im unternehmerischen Alltag zu erleichtern und zu ermöglichen. Dies wird anhand realer Beispiele dargestellt.

WF6

Carsten Hennig, Felix Brode, Max Reinhardt und Tanja Kuhnert, Frankfurt a.M./Köln

Erfolgreiche Burnout-Prävention im Unternehmen

Im Rahmen dieses Forums präsentiert das Referenten-Team einen erfolgreichen Ansatz, um wirksame Maßnahmen zur Burnout-Prävention zu entwickeln und zu implementieren. Das Ziel der „Burn-out-Prävention“ ist die unternehmensspezifische Humanisierung von Arbeit, die sowohl gesunde Arbeitskraft erhält als auch zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beiträgt. Die Einbeziehung der Mitarbeitenden ist der Ausgangspunkt, um dieses Ziel zu erreichen. Dies geschieht durch die individuelle Erwartungsklärung im Rahmen der Einführung des Präventionsprojekts, sowie durch eine besondere personenspezifische Didaktik. Die jeweils spezifischen Organisationsstrukturen und Geschäftsprozesse erfahren bei der Reorganisation der Zusammenarbeit in einem Unternehmen die erforderliche Berücksichtigung.

WF7

Audris Alexander Muraitis, Dipl. rer. soc., Uni Witten-Herdecke

Emotionen in Familienunternehmen

Eine systemtheoretische Rekonstruktion eines gescheiterten Joint Ventures

Wie kam es während des Joint Ventures eines global agierenden Bierkonzerns mit einer familiengeführten Brauerei zu negativen Emotionen und schließlich zum Scheitern des rational geplanten Vorhabens? Was können wir über die Arbeit in und mit Familienunternehmen, Mergers & Acquisitions Prozessen und Emotionen in Organisationen lernen?

Mit Hilfe der Systemtheorie wird der Fall des gescheiterten Joint Ventures auf der Ebene sozialer Systeme rekonstruiert und im Workshop auf die Relevanz für die praktische Arbeit mit Familienunternehmen und mit Organisationen (als soziale Systeme) diskutiert. Ziel des Workshops ist es zum einen, das Entstehen negativer Emotionen am Fall und mit der Theorie der Erwartung (Erwartungserwartungen) zu erklären. Hierbei werden die empirische Herangehensweise und die Methodik des systemischen Forschens erläutert. Zum anderen besteht das Ziel darin, daraus Rückschlüsse für die Begleitung von Mergers & Acquisitions Prozessen für die (systemische) Beratung von Familienunternehmen zu diskutieren.



PRAXISFOREN

Organisationsentwicklung in Aktion

Berater stellen überwiegend zusammen mit ihren Kunden diverse OE-Projekte vor:

PF8

Dr. Sonja Radatz, Wien

Wie Relationale Unternehmensbegleitung in der Praxis gelebt wird

Sonja Radatz stellt gemeinsam mit einem Kunden vor, wie Relationale Unternehmensbegleitung und die nachhaltige, laufende Neugestaltung des Unternehmens in der Praxis gelebt wird. Dabei geht es weniger um ein rein verändertes Verhalten, sondern vielmehr um eine veränderte Haltung, Klarheit in den Ergebniserwartungen und maximalen Freiraum in der Erfüllung und im Ausfüllen des Ergebnisrahmens.

PF9

Christine Kirchner, Freiburg

Wissenserhalt beim Generationenwechsel in der Selbsthilfe am Beispiel der Frauenselbsthilfe nach Krebs

Aufgezeigt werden die Planung, Einführung, Durchführung und Auswertung eines Projekts mit der Zielsetzung: Entwicklung struktureller Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung des Erfahrungswissens langjähriger Führungskräfte der FSH auf allen Ebenen, Entwicklung personenbezogener Maßnahmen zur Förderung des Loslöseprozesses vom Amt auf allen Ebenen und Erprobung und dauerhafte Verankerung des Konzeptes in der Organisation der FSH. Vertreterinnen des Kundensystems „Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.“, Bonn, werden das Projekt aus der Kundenperspektive reflektieren.

PF10

Dr. Roswita Königswieser, Wien, Österreich

OE-Projekt mit dem Kunden Daimler Financial Services

In einem Impulsvortrag wird Frau Dr. Königswieser anhand eines konkreten Beispiels den von ihr und ihrem Kollegenkreis entwickelten Ansatz der Komplementärberatung erläutern, in welchem die klassische Fachberatung mit der systemischen Analyse und Intervention kombiniert wird, um zu integrierten Ergebnissen zu gelangen. Vertreter des Kundensystems werden anwesend sein und den Verlauf des Projekts aus ihrer Perspektive beschreiben.

PF11

*Maria Laura Bono, Integrated Consultung Group, Graz und
Daniela Neubert, pro mente kärnten GmbH, Österreich*

Steuern als Lernprozess

In der Entwicklung von Steuerungssystemen wird technischen Aspekten gerne die Priorität eingeräumt. Dabei wird übersehen, dass Steuerung idealerweise einen kontinuierlichen Lernprozess impliziert. Am Beispiel von pro mente kärnten, einer NPO im Handlungsfeld der Sozialpsychiatrie, wollen wir aufzeigen, wie sich Steuern und Lernen ergänzen. Die Workshop-TeilnehmerInnen sind eingeladen, anhand einer eigens entwickelten Organisationstypologie über die Steuerung der eigenen Organisation nachzudenken.

PF12

Hanspeter Hollender-Matatko: Head of HRD, Alpla-Werke GmbH & Co KG, Hard (A)
Integrierte Personal- und Organisationsentwicklung in einem internationalen Familienunternehmen

Anlässe und erste Ideen für das Projekt: Es kommt sowieso ganz anders!
Architektur, Design und Methoden des Prozesses seit 2007: Führungslernen in einem global aufgestellten Unternehmen.

Zwischenfazit: Einige Ergebnisse aus der Evaluation des Programmes 2012.

„Nebenwirkungen“: Das hätte sich 2007 niemand vorstellen können! Und was sagen die internen Kunden und Auftraggeber über diesen Prozess?

Vom Startworkshop bis zum Abschluss eines 1 jährigen Entwicklungs- und Lernweges: Teilnehmende Führungskräfte im Dialog mit Ihren Vorgesetzten und den internen Projektverantwortlichen.

PF13

Dr. Felix Schiedner, Organisationsentwicklung u. Beratung, ZF Friedrichshafen AG
Strategieprojekt in einem Geschäftsfeld und Ableitungen für einen Produktplanungsprozess, Führung und Zusammenarbeit

PF14

Prof. Dr. Renate Zwicker-Pelzer, Kath. Hochschule Köln, Fachbereich Gesundheitswesen, stellvertretende Vorsitzende der DGSF

Supervision von Pflegefachkräften im Gesundheitswesen

Zunehmend mehr Professionelle arbeiten im Sektor Gesundheit und Alter in den Segmenten klinischer und ambulanter Hilfen der Versorgung. Hohe Krankheitsstände, Burn-out und Empathie-Erschöpfung sind herausragende Marker bei den MitarbeiterInnen in diesen Dienstleistungsbereichen. In diesem Forum wollen wir die Aufmerksamkeit auf die professionell relevanten Phänomene dieser sozialen Dienste im Feld von Gesundheit, Krankheit, Alter und die Wirkmechanismen im stationär-klinischen wie auch im ambulanten Sektor lenken. Supervision und Coaching sind in dieser Situation sowohl ein Beitrag zur Prävention als auch eine wirksame Hilfe der Vermeidung von Arbeitsausfällen und Stressoren anderer Art.

ANREISE, ÜBERNACHTUNG, ANMELDUNG, STORNIERUNG

Anreise

mit dem PKW: aus dem Norden über die A7 und in Memmingen auf die A96 Richtung Lindau, dann über die B31 Richtung Friedrichshafen;

aus dem Westen über die A8 und die A81 Richtung Stockach, dann über die B31 Richtung Friedrichshafen (Fahrzeit Köln – Friedrichshafen: ca. 5 Stunden);

mit der Bahn: Strecke Bahnhof – Graf-Zeppelin-Haus: 5 – 10 Minuten zu Fuß;

mit dem Flugzeug: Reisen Sie bequem direkt nach Friedrichshafen, z.B. ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/M., Hamburg, Köln-Bonn mit Intersky, Lufthansa usw. (z. Zt. 3 x täglich und im Internet buchbar ab deutlich unter EUR 200,-, wenn Sie frühzeitig buchen). Fahrzeit Flughafen – Graf-Zeppelin-Haus: ca. 15 Minuten

Übernachtung

Die Tourist-Information Friedrichshafen hat für die Tagung ein umfangreiches Übernachtungskontingent in den unterschiedlichsten Hotelkategorien angelegt. Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft sehr frühzeitig über:

www.dgsf-tagung-2014.de oder

Tourist-Information Friedrichshafen:

Brigitte Glatzel

Telefon +49 (0) 7541 3001-12, E-Mail: b.glatzel@ti.friedrichshafen.de, www.friedrichshafen.info

Anmeldung

Zur Anmeldung füllen Sie bitte die beiliegende Anmeldekarte aus und senden uns diese unterschrieben per Post oder per Fax (08382-23169) zu. Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung und die Rechnung per E-Mail.

Online-Anmeldung unter:

www.ptz.cormanninstitute.de

www.dgsf-tagung-2014.de

Stornierung

Bei einer Stornierung bis zum 15. Juli 2014 beträgt die Stornogebühr fünfzig Prozent der Teilnahmegebühr, ab dem 16. Juli 2014 beträgt die Stornogebühr in jedem Fall einhundert Prozent der zu bezahlenden Teilnahmegebühr jeweils unabhängig von dem Grund der Abmeldung und unabhängig davon, ob die Teilnahmegebühr bereits bezahlt wurde oder noch nicht.

Der Preis für die Eintrittskarte zum Bodenseefest wird in keinem Fall erstattet.

Änderungen am Programm führen nicht zu Regressansprüchen.

COACHING · ENTWICKLUNG · TRAINING

: für wirkungsvolles Handeln im Business.

Systemisches Coaching und Organisationsberatung

: UNSERE KONZEPTE

Vorteile für Sie und Ihr Unternehmen

Unsere prozessuale Vorgehensweise:

- Auftragsklärung und Informationsgewinnung
- Potenzialanalyse und Zielfindung
- Transformation bestehender Hindernisse
- Entwicklung neuer Möglichkeiten im Prozess
- Integration des Neuen in die bisherige Geschäftsroutine
- Ergebnisevaluation

: UNSERE KERNKOMPETENZEN

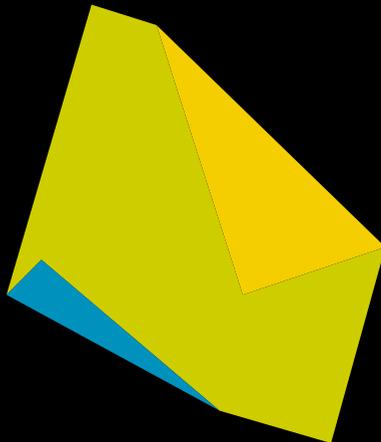
Vorteile für Ihren Erfolg

- professionelle Management Beratung
- gewinnbringende systemische Coachings für Einzelpersonen und Business-Units
- zieldienliches und komplexitätsadäquates Veränderungsmanagement
- systemische Innovations- und Strategieentwicklung
- qualifizierende Inhouse-Seminare



INSTITUT FÜR SYSTEMISCHES MANAGEMENT

www.isma.cormanninstitute.de



Zukunft gestalten

Systemisches Management und Beratung bei Carl-Auer



140 Seiten, Gb, 2011
€ (D) 19,95/€ (A) 20,60
ISBN 978-3-89670-805-2



314 Seiten, Gb, 2010
€ (D) 39,-/€ (A) 40,10
ISBN 978-3-89670-728-4



202 Seiten, 33 Abb., Gb, 2013
ca. € (D) 49,-/€ (A) 50,40
ISBN 978-3-8497-0011-9



126 Seiten, Kt,
2., unveränd. Aufl. 2013
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40
ISBN 978-3-89670-462-7



123 Seiten, 6 Abb., Kt, 2011
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40
ISBN 978-3-89670-765-9



127 Seiten, Kt, 2012
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40
ISBN 978-3-89670-762-8





Ulrike Reiche
Yoga-Coaching
Der Weg zu einem gesunden Lebensstil
216 Seiten, broschiert
€ 24,95 (D). ISBN 978-3-608-89142-3

Mit dem Power-Cocktail Körper, Geist und Seele stärken

Reiche kombiniert Übungen und Meditationen aus dem Yoga mit Tools aus Coaching, Kommunikationsmodellen und aus der Erwachsenenbildung. Die ganzheitliche Herangehensweise steigert die Fähigkeit zum inneren Erleben, zu Problemlösung und Stressregulierung.



Jörg Fengler
Burnout-Prävention im Arbeitsleben
Das Salamander-Modell
227 Seiten, broschiert
€ 28,95 (D). ISBN 978-3-608-89127-0

Sieben Schritte aus der Krise

Das »Salamander-Modell« der Burnout-Prävention, der Hauptteil des neuen Buches von Jörg Fengler, antwortet auf eine aktuelle Herausforderung unserer Arbeitswelt: Wie können wir uns vor dem Ausbrennen schützen, was können Betriebe und Arbeitgeber dazu beitragen, was der Einzelne?

Blättern Sie online in unseren Büchern und bestellen Sie bequem und versandkostenfrei unter www.klett-cotta.de/lebenlernen



www.novia-coaching.de



Weiterbildung „Interkulturelles Coaching“

Konzepte, Methoden und Kompetenzen

Wir vermitteln Ihnen einen systematischen Zugang zur Multikulturalität in Coaching, Beratung und Therapie.

Start: 18. Oktober 2014

Leitung: Dr. Kirsten Nazarkiewicz und Gesa Krämer, consilia cct

Infos unter „Veranstaltungen“ auf www.consilia-cct.com

consiliacct
erlebe. achte. agiere.

Systemisch-fundiertes Resilienz-Coaching und
Resilienz-Stärkung mit dem **Burn-O-Meter** ↓ ↑[®]

Information zu Training & Arbeitsmaterialien

Bitte anfragen unter: info@burnometer.com

Der Veranstaltungsort

Das Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen in der Bodenseeregion





ptz cormann

Uli-Wieland-Str. 10, D-88142 Wasserburg am Bodensee

Telefon: 08382 3917

Fax: 08382 23169

E-Mail: ptz@cormanninstitute.de

www.ptz.cormanninstitute.de

www.dgsf-tagung-2014.de

Anmeldung zur DGSF-Tagung 2014

im Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen am Bodensee
06. bis 08. Oktober 2014

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur
14. wissenschaftlichen DGSF-Jahrestagung
vom 06. bis 08. Oktober 2014 an.

Name, Vorname

DGSF-Mitglied: ja nein

Institution

Straße

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ich nehme an der Mitgliederversammlung am 06.10.2014 teil.

Ich bestelle Eintrittskarte/n zum Bodenseefest zu je EUR 42,-

Ich habe die Stornobedingungen gelesen und stimme diesen zu.

Datum

Unterschrift

Teilnahmegebühren

Anmeldung bis:	30.11.2013	30.04.2014	30.07.2014	30.09.2014
DGSF-Mitglieder	249,-	279,-	329,-	359,-
Nichtmitglieder	299,-	329,-	379,-	399,-

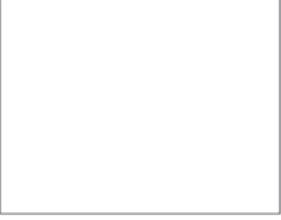
Eintrittskarte zum Bodenseefest: EUR 42,-

alle Preisangaben in Euro inkl. 19% Mehrwertsteuer

ptz cormann, Uli-Wieland-Str. 10, 88142 Wasserburg

Telefon +49 (0)8382 3917, Fax: +49 (0)8382 23169

E-Mail: ptz@cormanninstitute.de · www.ptz.cormanninstitute.de



ptz cormann
Uli-Wieland-Str. 10
D-88142 Wasserburg/Bodensee